

# Justiz statt Demokratie

Bei einer jüngst EU-weiten durchgeführten Umfrage befürworteten - je nach Land - zwischen 75% und 82% der Befragten eine pestizidfreie Landwirtschaft. **FAO**, die Welternährungsorganisation der UNO, der **Weltagrarbericht**, die **UN-Sonderberichterstatterin** für das Recht auf Nahrung, Hilal Elver, oder **Wissenschaftler/innen** wie Prof. Angelika Hilbeck von der ETH Zürich betonen unisono: Landwirtschaft ohne Pestizide ist nicht nur möglich sondern **notwendig**, um das Welt-Klima und die weltweite Ernährungssicherheit für die Zukunft nicht noch mehr zu gefährden.

Infolge der - politisch gewollten - Verhinderung von Direkter Demokratie und infolge der gegenwärtigen Stellung der "Justiz als gesellschaftliches Über-Ich" werden viele Anliegen auf juristischem Wege durchgesetzt, statt einem demokratischen und wissenschaftlichen Verfahren zu folgen. Gerichte werden oft irrigerweise für „Demokratie an sich“ gehalten.

Oft (zu oft?) werden Gerichte auch zur Durchsetzung von lobbygeschriebenen Gesetzen missbraucht, die von den Partikularinteressen weniger oder von Mächtigen-Eliten geschrieben wurden. Und die weder wissenschaftlichen Erkenntnissen (siehe z.B. Klimakrise) noch dem Willen der breiten, demokratischen Mehrheit entsprechen.

So aber werden die demokratischen Möglichkeiten der Gesellschaft mehr und mehr minimiert und unterminiert und diffamiert.

Wenn immer mehr Gerichte anstelle des Volkes über zukunftsweisende Lebensfragen entscheiden, dann bekommt das eh schon angeschlagene Demokratie- und Verfassungsverständnis der Bevölkerung noch größere Risse, die Demokratie an sich wird geschädigt und sie droht dabei irgendwann mal auf der Strecke zu bleiben.

## Fragner-Unterpertinger Johannes

**Sprecher des „Malser Weges“**

Peter-Glück-Platz 1, 39024 Mals (BZ)

0473-831130 – Email: [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com)